

Patientenkleber

Name:

Vorname:

Geb.-Dat.:

Spital
Dornach

solothurner
spitäler **so** **H**

Spital Dornach

Spitalweg 11

4143 Dornach

T 061 704 44 44 | F 061 704 45 97

info.do@spital.so.ch

www.solothurnerspitaeler.ch

Anästhesiologie

Anästhesie & Schmerztherapie

Chefarztsekretariat

T 061 704 42 27 | F 061 704 44 71

aerzteassistentin.do@spital.so.ch

Patientenaufklärung Schmerztherapie - Epidurale Steroid-Infiltration

Liebe Patientin, lieber Patient

Dieses Informationsblatt orientiert Sie über die Schmerztherapie mittels epiduraler Steroidgabe.

Bitte beantworten Sie die Fragen auf der nächsten Seite.

Ihre Antworten benötigen wir, um Risiken dieser Therapie auszuschliessen oder zu minimieren.

Epidurale Steroid-Infiltration

Die epiduralen Steroid-Infiltration ist als wirksame Methode zur Schmerzlinderung bekannt und etabliert. Steroide sind Medikamente, die bei Entzündungsprozessen eine starke Wirkung haben. Sie verringern - wenn sie in den Epiduralraum, der Rückenmark und Spinalnerven umgibt, gegeben werden - die Schwellung dieser Nerven und den Schmerz, der oft mit dieser Schwellung einhergeht.

Die epidurale Infiltration ist kein Ersatz für eine notwendige Operation, kann aber bei Schmerzen mit nur geringen Ausfällen von Nerven deutliche Verbesserungen bewirken. Auch bei Schmerzzuständen nach Bandscheiben-Operationen lässt sich häufig eine deutliche Besserung der Beschwerden erreichen. Die Wirkung setzt im allgemeinen erst nach einigen Tagen ein und kann Monate andauern.

Der Ablauf des Eingriffs

Wir führen die Injektion ambulant möglichst innerhalb von 48 Stunden nach der Anmeldung durch Ihren Hausarzt durch. Sie bekommen von Ihrem Hausarzt oder von der Arztsekretärin des Spitals Dornach einen Termin, an dem Sie sich bei der Pforte des Spitals mit allen Ihren Unterlagen (Einweisungsdiagnose, Röntgen- und MRI-Bilder oder -Berichte und Laborwerte) melden. Sie werden dann nach Aufnahme Ihrer Personalien in den 3. Stock geschickt. Wir nehmen Sie dort in Empfang und bereiten Sie für den Eingriff vor.

Im Operationsbereich wird Ihnen nochmals vom Anästhesiefacharzt der Eingriff erklärt. Sie müssen dann auf dem OP-Tisch einen möglichst runden Rücken (Katzenbuckel) machen, um dem Anästhesearzt den Eingriff zu erleichtern.

Nach Desinfektion des Punktionsgebietes am Rücken (wirkt kalt) wird mit einer dünnen Nadel die Haut betäubt, so dass Sie beim Vorschieben der eigentlichen Punktionsnadel nur noch einen Druck verspüren sollten. Wichtig ist, dass Sie die gekrümmte Position des Rückens die ganze Zeit beibehalten. Wir versuchen - soweit das möglich ist - die Infiltration genau in dem Bereich durchzuführen, der hauptsächlich Ihre Beschwerden auslöst. Dort wird der Wirkstoff (Triamcinolon Kristallsuspension 1-2ml) eingebracht. Der Eingriff ist so gut wie schmerzlos, Sie können anschließend wieder nach Hause.

Risiken und Nebenwirkungen

Die Sicherheit dieses Verfahrens ist gross. Die durchgeführte Punktion ist in der Anästhesie ein Standardverfahren, mit dem wir grosse Erfahrung haben. Das Risiko von vorübergehenden oder gar bleibenden Nervenschäden durch die Punktion ist äusserst gering. In sehr seltenen Fällen kann es zu länger dauernden Lähmungen und Veränderungen der Empfindung kommen.

Wie bei allen anderen Injektionstechniken auch kann es im Bereich der Einstichstelle zu einem kleinen Bluterguss kommen. Damit es nicht im Bereich der Nerven einen grösseren Bluterguss gibt, überprüfen wir verschiedene Blutwerte, die Aufschluss über die Gerinnbarkeit des Blutes geben. Theoretisch sind allergische Reaktionen auf die verwendeten Medikamente vorstellbar, wurden von uns jedoch bisher nicht beobachtet.

Bitte beantworten Sie diese Fragen zur Information für den Anästhesisten

Nehmen Sie regelmässig Medikamente ein?

Wenn Ja, welche?

Ja

Nein

Medikament

Medikament

Hatten Sie schon Operationen?

Wenn Ja, welche?

Ja

Nein

Operationen

Operationen

Gab es bei Operationen oder Anästhesien Komplikationen?

Wenn Ja, welche?

Ja

Nein

Bluten Sie nach Verletzungen stark oder lange?

Ja

Nein

Haben Sie aktuell eine Infektion (entzündliche Erkrankung)?

Ja

Nein

Nur für Frauen: Besteht eine Schwangerschaft?

Ja

Nein

Stillen Sie im Moment Ihr Baby?

Ja

Nein

Bitte beachten Sie

Marcoumar®

Diese Medikamente verändern die Blutgerinnung und erhöhen dadurch das Risiko einer Blutung durch die Punktion.

Xarelto®

Aspirin®

Plavix®

Tiatral®

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, falls Sie solche Medikamente nehmen oder kürzlich genommen haben. Im Allgemeinen müssen Sie eine Einnahme-Pause machen oder Ersatz-Medikamente einnehmen.

Bei Fragen oder Unklarheiten sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt oder kontaktieren Sie uns:

Spital Dornach | Anästhesie | Chefarztsekretariat | Tel. 061 704 42 27

Einverständniserklärung

Ich bin über die geplante Epidurale Steroidinfiltration aufgeklärt worden und ich bin damit einverstanden. Ich hatte Gelegenheit, alle Fragen zu stellen, die mich interessierten. Ich bin über allgemeine Risiken dieses Verfahrens aufgeklärt worden. Ich habe alles verstanden und habe keine weiteren Fragen.

Bemerkungen:

Dornach, den _____ Patient: _____ Anästhesist: _____